

Lichterfest sorgt für Genuss und Austausch

Jazz-Musik, Leckereien und ein Wein-Vortrag umrahmten die gesellige Veranstaltung anlässlich der Bibelgarten-Tagung in Leutershausen

Von Volker Knab

Hirschberg-Leutershausen. „Die Begegnung. Man hat sofort wieder Anknüpfungspunkte“, nannte Joachim Noß am Samstag beim Lichterfest der Bibelgarten-Tagung einen für ihn wichtigen Aspekt. Die Teilnehmer der Veranstaltung unter dem Motto „Die sieben Arten“ waren aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz angereist. Das Lichterfest mit einem kulinarischen Buffet zum Thema bildete den geselligen Höhepunkt der dreitägigen Veranstaltung.

Dazu eingeladen hatten die Evangelische und Katholische Kirchengemeinde Leutershausen sowie das ökumenische Bibelgarten-Team. Beeindruckend seien die Besuche am Samstagvormittag im Hermannshof und dem Heilkräutergarten im Schlosspark Weinheim gewesen, meinte Tagungsteilnehmerin Anette Lukesch aus Barth an der Ostsee. Verblüffend sei, was sich dauerhaft halte, erwähnte sie erstaunt die gesehenen Palmen. „Außerdem ist wie immer an den Bibelgarten-Tagungen die Gemeinschaft schön“, fügte sie unter Zustimmung ihres Mannes hinzu. Die beiden haben über die Jahre bereits an vielen Treffen teilgenommen. „Da kennen wir einen Gutteil“, meinte Christian Lukesch.

Sein Zungenschlag verriet einen anderen Teilnehmer als Schweizer. „Bei uns heißt der Bibelgarten ‚Religionsgarten‘, und er ist offen für alle Religionen. Gleich ob es Christen, Juden oder Muslime sind“, erzählte Markus Bill aus Aarburg von seinem Heimatort. Den Religionsgarten in der Schweizer Kleinstadt gebe es seit zwei Jahren. Die Menschen aus den verschiedenen Religionsgemeinschaften würden dort gut und gern zusammenarbeiten, meinte er zum Konzept.

Andere Gäste der Tagung hatten keine so weite Anreise an die Bergstraße. Lieselotte und Friedhelm Schlieff aus Burghaslach in Mittelfranken beispielsweise. „Wir sind das dritte Mal auf einer Bibelgarten-Tagung“, berichtete er. Der von dem Paar unterhaltene Bibelgarten ist auf dem Gelände ihrer Baumschule angelegt und öffentlich zugänglich; man kann sich dort seit mittlerweile 25 Jahren umfassend mit den biblischen Tex-



Im zauberhaften Ambiente des Bibelgartens genossen die Tagungsteilnehmer am Samstag Essen und Programm. Foto: Kreuzer

ten über die Bibelpflanzen informieren. Jugend-, Konfirmanden- oder Seniorengruppen seien regelmäßige Gäste.

„Es ist interessant, wie verschieden die Bibelgärten das Thema behandeln“, meinte Schlieff zu dem Motto in Hirschberg: „Glaube, Liebe, Hoffnung“. Der angelegte Garten in Leutershausen gefiel den beiden sehr gut. Einige der hier gesehenen Pflanzen müssten bei ihnen in Mittelfranken allerdings ins Winterquartier, meinte Lieselotte Schlieff schmunzelnd.

Nach der Begrüßung durch Andrea Müller-Bischoff vom ökumenischen Bibelgarten-Team hieß es für die Gäste beim Lichterfest zunächst Anstehen. Vor dem Buffet mit den von Viola Keller angegerichteten „Genüssen aus dem Orient und Leutershausen“ bildete sich erst einmal eine längere Schlange. „Das ist auch ein Unternehmen aus dem Ort“, informierte Müller-Bischoff. In den Gerichten wie

orientalische Linsensuppe, Auberginen-Auflauf, mediterranes Gemüse, gefüllte Weinblätter, Bulgur oder Salate beispielsweise fanden sich die im Tagungsthema behandelten biblischen sieben Arten wieder.

„Ich habe mich bei den sieben Arten familiär bedingt für die Trauben entschieden“, stieg Johannes Teutsch vom gleichnamigen ortsansässigen Weingut in seinen kleinen Vortrag zu der zum Essen angebotenen Weinprobe ein. Zugleich bot er in seinen humorvollen Ausführungen einen kleinen Ausflug in die Ortsgeschichte.

Das Weingut des landwirtschaftlichen Traditionsbetriebs ist fünf Hektar groß, erläuterte der 43-jährige Winzer den Gästen beim Lichterfest. „Der aus den darauf angebauten Weintrauben produzierte Wein füllt zwischen 25 000 und 30 000 Flaschen“, so Teutsch. Er wird von einem kleinen vierköpfigen Team des Fa-

milienbetriebs verarbeitet. Mit dem Weinanbau hatte sein Urgroßvater begonnen, der damals auch zugleich evangelischer Gemeindepfarrer war.

Ein Teil des heutigen Bibelgartens sei der erste Weinberg der Familie Teutsch gewesen, erzählte der Winzer weiter. Damals war das heutige Weingut aber noch ein landwirtschaftlicher Mischbetrieb. Bei seinem Großvater und bis in die 1970er-Jahre sei zuletzt der Anbau von Schnittrosen eine Haupteinnahmequelle gewesen.

Marcus Armani (Gitarre) aus Ladenburg und Stefanie Slesina (Gesang) aus Leutershausen umrahmten das Lichterfest mit bezaubernder Jazz-Musik. Ihr Programm startete mit brasilianischem Bossa Nova. Im zweiten Teil präsentierte das Duo außerdem spanische Stücke. Ein Höhepunkt der Bibelgarten-Tagung, die am Sonntag mit einem Gottesdienst in der Kirche ausklang.